

G.u.G.

- 1) In den 2 Referaten, ich hoffe, daß es nicht 3 werden , kann ich euch nicht unsere Theorie d.p.Rev. erschöpfend darlegen, mit all ihrem Gedankenreichtum usw., <sup>versucht</sup> nur Umriss, Skizze soll ~~gegeben~~ werden, gestützt auf Werke vor allem Trotzki selbst, der in den meisten seiner Schriften immer wieder "unvermeidl. <sup>x</sup> Anleitung, Anregung, soll gegeben werden, um selbst diese Schriften, Quellen zu lesen, zu studieren. um ganz einzudringen in Inhalt u. Reichtum unserer Theorie

Eigene Bemerkungen sollen möglichst wenig gegeben werden -

- 3) Werde also
- 1) geschichtliche Einleitung geben, die notwendig
  - 2) dann auf die Entstehung uns.Th. eingehen
  - 3) ihr Wesen darlegen, ihre Bedeutung für rev. <sup>Handeln, Praxis</sup>
  - 4) schließlich ihre Bewährung, Bestätigung durch die Tatsachen unters.

- 4) Vergessen wir nicht, daß unsere Theorie von allen Richtungen her <sup>heftig</sup> bekämpft wird: ~~Stalinisten~~ <sup>Deform</sup> Stalinisten  
alle Richtungen d. Zentrismus

Ist auch in Ordnung, denn sie ist etwas

Lebendiges, <sup>Aktives</sup> ~~Unkämpftes~~, sehr Konkretes  
nichts Totes, <sup>Abstraktes</sup> ~~Museumsstück~~

- a) die heutigen grandiosen revol. Kämpfe in den Kol. die
- b) laufende polit.Revol. im Osten
- c) die kommenden Kämpfe in Europa

~~werden~~ unsere Theorie neuerlich <sup>fortlaufend</sup> der geschichtlichen Erprobung unterwerfen, (theoretisch - praktisch) ~~werden~~

wir müssen daher auf allen vier Hufen beschlagen sein, wie Plechanow sagte .....

Gehe jetzt auf geschichtliche Entwicklung unserer Th. ein



# Geschichte und Wesen d. Th.d.p. Rev.

im April 1848

I.

Im letzten Abschnitt des Komm. Manifestes - erschienen Febr. 1847-

"Stellung der Komm. zu den verschiedenen opposit. Parteien"

heißt es über Deutschland:

(lesen!)

~~Sie auf Deutschland richten~~

"Ihr Hauptaugenmerk richten die Komm. ihre Haptaufmerksamkeit  
weil Deutschland am Vorabend einer bürgerlichen Revolution  
steht.... usw."

(lesen!)

Bürgerl.

im März-April

a)

Die Rev. von 1848 zeigte) eine hervorstechendes Merkmal: da hinter  
der revol. Bourg. bereits ein mod. Proletariat stand, ~~schwenkte~~  
das die eigentliche Stoßkraft der Rev. war und ~~bereits zu er-~~  
~~kennen gab, daß es~~ seine eigenen Klassenziele zu erkämpfen be-  
reit war, sobald der feudale Absol. gestürzt war,

Das bestimmte Verlauf diesen bgl. Rev.  
schloß die Bourg. nach dem Sieg über den Absolut, ein

aus Angst  
vor dem  
Prol.

Kompromiß mit diesem und verriet die eigene Revol.,  
prellte das Prol., die Massen um die Früchte des  
Sieges....

Fehlschlag der Rev., sagt Marx

Niederlage des Prol.

die bürgerliche Revol. bleib so "stecken", selbst  
(1918 noch keine wirkliche Vollendung gebracht, wobei  
unterdessen die prol. Revol. auf geschichtl. Tagesord.  
gestellt worden....)

b) 1849 Russ. Tr. Ch. Tung. Rev. f. Das also Verlauf 1848!

Bekanntlich erwarteten Marx-Engels alsbald einen neuen Auf-  
schwung der Revol. Erst als sich die Entfaltung der bürgerl.  
Prod. in einer Weise zeigte, daß die ersten Krisenzeichen sich  
wieder verloren und ein ungeheurer Aufschwung Platz griff -  
Reichtümer, Ausdehnung von Prod. u. Handel usw. - erkannten sie,  
daß Revol. auf längere Zeit unmittelbar unmöglich geworden ....

c) Der ~~Periode~~, Zwischenperiode sozusagen, verdanken wir ein Doku-  
ment, das wir ~~hinsichtlich der~~ ersten Formulierung des Gedankens  
der perm. Revol. ~~als grundlegend ansehen müssen~~ gibt.

Max-Eng. " Die Ansprache der Zentralbehörde an den Bund. "



Ansprache der Zentralbehörde (ZK) an den Bund , März 1850 *Analyse*

- 1) Warnt vor der nahe bevorstehenden Gefahr: so wie 1848 die verrät. Bourg. das Prol. ausgenutzt hat, so schickt sich jetzt Kleinbgt. an, ~~das zu tun!~~ Dieses will nicht-für die Prol.-die Ges. umwälzen, sondern für sich erträglich machen u. bequem...
- 2) Darstellung d. Kleinbürgertums - ~~Bürgerlichen~~ Demokraten - seiner polit. Rolle nach 1848, als sich Bourg. u. Feudalism. gegen Kleinbgt. u. Prol. verbündeten... jetzt sucht Kleinbgt. das Prol. vor seinen Karren zu spannen, im Kampfe gegen Bourg.
- 3) zählt Forderungen d. Kleinbgtums auf: auszunutzen
  - Steuer auf Großgrundbes. u. Bourg.
  - Öffentl. Kredit ~~gesetz~~
  - Gesetz gegen Wucher
  - Bodernreform, d.h. Durchführung d. bürgerl. Eigentumsverh. auf dem Lande
  - bürgerl. parl. Demokratie od. Konstitution dort, wo sie zus. mit Bauern die Majorität d. Bevölk.
  - Erbrecht beschränken
  - Öffentl. Arbeiten
- 4) Arbeiter sollen Lohnarbeiter bleiben, wobei sie hoffen, daß die Arb. das mehr oder minder versteckte Almosen zu bestechen und ihre revol. Kraft durch ein momentanes Erträglichmachen ihrer Lage zu brechen..

*thätig*

p.97: .....und die wenigen, die im Vorstehenden ihr ~~ihre~~ eigenes Programm erblicken, würden glauben, damit aber auch das äußerste aufgestellt zu haben, was von der Rev. zu verlangen ist. Diese Forderungen können aber dem Prol. keineswegs genügen. Während die demokr. Kleinbürger die Rev. möglichst rasch und unter Durchführung höchstens der obigen Forderungen zum Abschlusse bringen wollen, ist es unser Interesse und unsere Aufgabe,

*weitertreiben*

- die Revolution permanent zu machen,
- 1) solange, bis alle mehr oder minder besitzenden Klassen von der Herrschaft verdrängt sind,
  - 2) die Staatsgewalt vom Prol. erobert und
  - 3) die Assoziation der Prol. nicht nur in einem Lande, sondern in allen herrschenden Ländern der ganzen Welt soweit fortgeschritten ist, daß die Konkurrenz der Proletarier in ~~anderen~~ *diesen* Ländern aufgehört hat und daß wenigstens die entscheidenden Produktionsmittelkräfte in den Händen der Proletarier konzentriert sind.

Schlußabsatz wiederholt:

*Ihr Schlachtruf muß sein: Die Rev. in Permanenz!*

p.98: ...Es liegt nicht in der Macht der Arbeiter, den kleinbgl. Demokraten dies zu verwehren

*Wie aber  
"permanent"  
machen?*

(nämlich: im Kampfe werden sich die kleinbgl. Massen zurückhalten, werden untätig, unschlüssig verhalten, um dann, wenn der Sieg erfochten ist, ihn für sich zu reklamieren, die Arbeiter zur Ruhe und Heimkehr an ihre Arbeit aufzufordern, sogenannte Exzesse zu verhüten u. das Prol. von den Früchten



des Sieges auszuschließen)

aber es liegt in ihrer Macht, ihnen das Aufkommen gegenüber dem bewaffneten Prol. zu erschweren und ihnen solche Bedingungen zu diktieren, daß

Wie →

die Herrschaft der bürgerlichen Demokraten von vornherein den Keim des Unterganges in sich trägt und ihre spätere Verdrängung durch das Prol. bedeutend erleichtert wird.

Grundsatz dabei: revol. Arbeiterpartei geht mit kleinbrgl. Demokratie zusammen gegen die Fraktion, deren Sturz sie anstrebt - tritt ihnen in allem entgegen, wodurch sie sich für sich selbst festsetzen wollen. will. *Hinweis solche Lösungen!*

siehe bolschew. Strategie!

Vernichtung des Einflusses der bürgerlichen Demokraten auf die Arbeiter, die Durchsetzung möglichst erschwerender und kompromittierender Bedingungen für die augenblicklich unvermeidliche Herrschaft der bürgerlichen Demokraten, das ~~ist~~ sind die Hauptpunkte, die das Proletariat und demnach der Bund wahren und nach dem bevorstehendem Aufstand im Auge zu behalten hat.

*1) Selbständ. Rolle d. Prol.*

*unabhäng. eigene illegale + leg. Partei*

*Bewaffnung des Proletariats, .... bewaffnet + organisiert, prolet. Garden*

2) Doppelherrschr.  
3) Räte

Sie müssen neben den offiziellen Regierungen zugleich eigene revolutionäre Arbeiterregierungen, sei es in der Form von Gemeindevorständen, Gemeinderäten, sei es durch Arbeiterklubs oder Arbeiterkomitees errichten, so daß die bürgerlichen ~~Demokratie~~ demokratischen Regierung nicht nur sogleich den Rückhalt an den Arbeitern verliert, sondern sich von vornherein von Behörden (Organen) überwacht und bedroht ~~sieht~~ *sehen*, hinter denen die ganze Masse der Arbeiter steht.

Zusammenfassung:

Bereits im März 1848, im Zusammenhang mit einem *Aufnahme* ~~Weitergehen~~ der ~~Rev.~~ Revol. nach 1848, formulieren Marx-Engels den Gedanken der perm. Revol. - in erster, ~~und~~ grundlegender Fassung ~~sozusagen~~ - *Urfassung*

3 Hauptpunkte

- 1) Prol. muß Rev. so lange weitertreiben, bis alle mehr oder minder besitzenden Klassen *permanent machen* gestürzt, *von Herrschaft verdrängt*
- 2) Prol. die Staatsmacht erobert hat
- 3) die Assoziation - der Zusammenschluß - der Arb. nicht nur in einem Land, sondern in allen herrsch. Ländern *erfolgt u. Rev. Siegreich, die* *entscheid. Procl. Mill. in prol. Hand*

*von National-Form*  
*von National-Form*  
*von National-Form*



Blick auf die "Vorgeschichte" der Theorie:

- 1) Ausdruck stammt von Marx. Er verwendete ihn im Schlußparagrafen selbst. seiner berühmten

II.

- 2) Karl Kautsky *(Ausdruck "P. Rev." Klassenanalyse)* nahm ~~ihn~~ wieder auf u. zw. in seinem Büchlein "Die Klassen-  
gegensätze von 1789", erschienen 1889, also 100 Jahre nach der franzäs. Revolution und  
von Kautsky verfaßt, als er noch Marxist war  
*Kann nicht näher eingehen*  
Er übernimmt den Ausdruck von Marx, um die *Phase der 24*  
~~der Jakobiner~~ zu charakterisieren, *in der die L-7 am*

an der Macht  
waren

- 1) feudale Ausbeutung durch Ansturm des Volkes, zu dem auch der 3. Stand- die Bourg.- zählte, beseitig.

- 2) Sansculotten waren Verbündete der Bourg.- wurden zu ihren Herren.

- 3) Kritischste Zeitpunkt für die Revol. kam, als die Feudalität Europas ihre Heere nach Frankreich schickte, um die Rev. zu erdrosseln, im Blute zu ertränken. *1792/93*

- 4) Die innere Konterrevol.-feudale- erhob gleichzeitig ihr Haupt, die Regierung u. die Armeeleitung (- Dumouriez-) konspirierten zeitweilig mit dem Feinde. *1792 nicht*

- 5) In diesem Moment rettete nicht die Legislative, der Konvent die Revolution,

*Sept. 92*

sondern die Sansculotten, die Jakobiner, gestützt auf die plebejischen Massen der Pariser Vorstädte

- a) Die Sansculotten eroberten den Jakobinerklub u. erhielten dadurch eine ganz Frankreich umspannende Organisation

*Nov. 92*

- b) die eroberten die Commune -Gemeinde- von Paris u. bekamen dadurch große Machtmittel in die Hand

Sie griffen zur außerparl. Aktion, zum bewaffneten Aufstand, beherrschten den Konvent u. die Regierung

in einer schrecklichen Situation übten sie einfach



1793/94

Kriegsrecht: erstickten jeden Widerstand im Keim  
jeden Verrat, ja schon die bloße  
Möglichkeit dazu

schonungsloser Terror gegen die Aristokraten

6) - Aber der Terrorismus der Jakobiner war für sie  
nicht bloß Kriegswaffe nach innen u. außen

Durch den Krieg zur Macht gelangt, wollten sie

Krieg führen für ihren Staat, für ihre Gesellschaft:

7) Welche Gesellschaft war geschichtlich an der Reihe,  
welche Produktivkräfte hatten die feudalen "esseln  
durch die Revol. gesprengt? Die kapitalistische Ent-  
wicklung, Produktionsweise. Die Voraussetzungen zum  
Übergang zu einer höheren Prodweise lagen noch nicht  
vor.

8) - Der Krieg förderte nun die Entfaltung der kapitalist.  
Produktion: Kriegsindustrie, Spekulation mit Lebens-  
mitteln, Wucher, Jobber, betrügl. Lieferanten

Massenelend wuchs ungeheuer an, die  
kapitalist. Produktionsweise zeigte ihre ersten Folgen

Das alles widersprach dem kleinbürgerlichen  
Gesellschaftsideal der Jakobiner: Gerechtigkeit,  
Brüderlichkeit, Gleichheit, ohne Ausbeutung, billiges Brot

9) - Durch Terror nun versuchten sie sich gegen die Entwick-  
lung zu stemmen: Köpfe der Spekulanten, Wucherer rollten -

aber für jeden entstanden drei neue !

Wie eine Hydra wuchsen der Ausbeutung ständig neue u.  
immer mehr Köpfe nach. Das trieb nun die Jakobiner immer  
weiter:

Sagt Kautzky: "sie mußten die Revolution in Permanenz erklären"  
den Terror, der ihnen anfang durch den Krieg  
ausgezwungen worden war, immer neu verschärfen,  
da immer neue Gegner entstanden.

anderer Sinn als bei Marx

Vergeblich - scheiterten! Bourgeoisie Direkt

Welcher?

Unterschied

Wenn hier genauer eingegangen; so deshalb, weil ein sehr wich-  
tiges Element der Theorie d. perm. Rev., wie sie sie dann später  
ausgearbeitet worden, vorhanden ist:

daß nämlich eine ~~andere~~ Klasse die geschichtliche Arbeit  
einer anderen Klasse vornimmt, die ~~bereits~~ dazu außerstande zeigt:  
ist: die revol. Kleinbürger - Jakobiner - führen die Revol. zu  
Ende - um dann, scheiternd an den objekt. Umständen - wieder  
vom Schauplatz abzutreten, der bürgerl. Entwicklung überlassend  
Diktatur, Terror der Jakobiner säubert Terrain für Bourgeoisie

Ein Phänomen, das sicherlich auch Marx bereits frappt hat,  
aber seine Notizen über franzö. Rev. sind bekanntlich verschollen

Will bemerken dazu:



Betrachtung: Phänomen „Stellvertreter“

a) Allgemeiner Schluß: bürgerl. Revol. ist im Grunde eine Ausbeuterrevolution, wobei sich die neue Ausbeuterklasse stützt auf Volksmassen, deren historische Interessen zusammenfallen für den Moment mit jenen der neuen Ausbeuterklasse

*Ausbeuter* b) Diese ist aber bereits durch tausende Fäden mit dem alten (Herrschenden) Klasse, die gestützt werden soll, verbunden....daher immer zum Kompromiß geneigt, Revol. zu verraten usw. ....

c) In diesem Moment stoßen die <sup>Revol. Kleinlat = Kleinausf.</sup> Volksmassen, die sehen, daß Rev. in Gefahr gerät, vor und stoßen die revol. Klasse, deren hist. Herrschaft geschichtl. auf der Tagesordnung steht, <sup>(die Macht)</sup> ~~vorwärts oder~~ <sup>zeitweilig</sup> ~~zurück~~ <sup>schieben sie</sup> in den Hintergrund, nehmen ihr die Arbeit ab, die sie selbst nicht mehr imstande ist, konsequent zu vollenden, ~~die Revol.~~

*Achtung:* Dieses Element nun spielt in der späteren Ausarbeitung unserer Theorie (durch Trotzki) eine entscheidende Rolle, aber mit einem grundlegendem Unterschied: hier <sup>1789 usf</sup> handelt es sich um eine neue Ausbeuterklasse, deren Herrschaft anbricht die andere Klasse <sup>(Kleinlat - Kleinausbeuter)</sup> handelt <sup>(Hauptklasse)</sup> sozusagen als Bahnbrecher dieser neuen Klassenherrschaft von Ausbeutern - um dann abzutreten

Interessen v. Groß- u. Kleinbesitzern  
Bruch d. Jakob. mit plebej. Massen! nach unvermeidlichen Scheitern... <sup>(-eine Nichtausbeuterklasse-)</sup>

*Grundleg.* *Diff.* *Später* → in unserer Theorie handelt das Prol. für die Bourg., führt ~~bürgerl. Revol. besser~~ Aufgaben der bürgerl. Rev. durch - ohne dann der Bourg. den Platz abzutreten... <sup>Hauptklasse</sup> sondern zum Soz. vorzugehen... (perm. Rev. - weil bis zum Soz. treibt)

→ Lenin allerdings, wie wir noch sehen werden, schließt sich bei Ausarbeitung seiner ~~bolschew.~~ Revol. theorie viel enger an Beispiel der Jakobiner von 1789 usf. an... ....

Zusammenfassung:

Wenn also Kautsky den Begriff der perm. Revol. verwendet, ~~sie~~ müssen wir <sup>tats.</sup> eigentlich sagen: in ~~ein~~ <sup>total</sup> anderem Sinne als dies Marx getan hat. Nur eine äußerliche Übereinstimmung besteht a) die Jakobiner müssen die Revol. permanent machen <sup>aber</sup> ohne Aussicht, ihre eigentl. kleinbürg. revol. <sup>Ziel</sup> Ansichten durchzusetzen, scheitern also...

*geraten in Wider-spruch hinein* b) Prol. macht seine Revol. permanent, um alle mehr oder ~~minder~~ <sup>unm.</sup> ~~besitzenden~~ <sup>im Weltm.</sup> Klassen ~~aus der Macht~~ zu stürzen u. die eigene Macht, den Sozialismus... für welchen die historischen Bedingungen vorliegen.

*dtische Bauernkriege* c) Dennoch wichtig Beispiel der Jakobiner: wohl der größte <sup>subst. revol.</sup> und erste historische Beweis, daß Kleinbürgertum auf die Dauer außerstande ist, eine selbständige polit. Machtrolle zu behaupten <sup>erhalten</sup> Siehe Komm. Manifest: Auch das festzuhalten, <sup>sehr wichtig</sup> weil später bei Ausarbeitung d. Theorie herangezogen.



Sicher unvollständigen (8)

III

Nun kommen wir bereits - nach diesem ~~sehr~~ ~~krasorischen~~ ~~Überblick~~  
*Darstellung der* über die Vorgeschichte unserer Theorie, - in die Epoche ihrer Her-  
ausbildung in der Form, wie sie heute noch unsere grundlegende  
theoretische Auffassung in der Strategie der prol. Revol. bildet.

Schließen wir noch ab mit dem Hinweise auf Franz Mehring, dem ja  
jeder kennt, der *(nach L. D.)*

die Revol. von 1905 <sup>-1907</sup> als eine permanente Revol. kennzeichnet...

sicher in Hinsicht auf die ganze Kette der damaligen Ereig-

nisse - ~~von der blutigen Januardemonstration un Führung~~ *Gapem*  
~~Schaffung des ersten Petersbruger Arbeitersowjets...~~

*Waffenstreiks, Gapem* bis zu den prol. Aufständen im Oktober und Dez. 1905 ,

Aber damit ~~schlägt~~ *greift Mehring* er ein Thema auf, das <sup>von</sup> in dem damals knapp

25 jährigen jungen Revolutionär Trotzki bereits in Ausarbeitung  
genommen worden war, zusammen mit Helphand-Parvus, einem <sup>hochbegabt.</sup> russ.

Sozialdemokr., der allerdings später <sup>gänzlich</sup> entartete, im 1. Weltkrieg

Kriegsgewinner wurde u. dann, nach 1918, zum polit. Berater des

deutschen RPräs. Ebert - SPD- wurde bei Niederschlagung der prol.  
Revol.



*Schaffung der*  
Bevor näher an Theorie herangehe, vorausschicken *besseres Verst.*  
~~kurze~~ Behandlung der "Eigentarten der Entwicklung Rußlands" *Kennen viele*  
nach L.D. ... Februarband. *"Wiederholung"*

1) Grundlegender konstanter Charakterzug der Geschichte Rußl.  
verspätete Entwicklung mit der sich daraus erge-  
benden ökonomischen Rückständigkeit, Primitivität  
der Gesellschaftsformen und dem tiefen Kulturniv.

a) Geogr. physikalische Lage: gigantische Ebene, offen den rauen  
östlichen Stürmen und auch den asiatischen  
Nomaden-Eindringlingen. Kampf mit diesen  
währte fast bis Ende des 17. Jahrhds.  
Kampf mit Winden, die im Winter Frost, im  
Sommer Dürre bringen, geht heute noch vor  
sich....

b) Landwirtschaft, Grundlage der ganzen Entwicklung, ging stets  
auf extensiven Wegen vorwärts: Rodung der Wälder  
im Norden, im Süden Aufreißen der Ursteppen..

c) Während im Westen die barbarischen Stämme die Ruinen der römi-  
schen Welt vorfanden, Baumaterialien,  
im Osten keinerlei Erbe... in der trostlosen Ebene. Ja ihre Vor-  
gänger waren auf noch tieferer Stufe gestanden als sie selbst

d) Westliche Völker stießen alsbald an die natürlichen Grenzen u.  
kamen daher zu ökonomischen u. kulturellen Zusammenballungen  
die gewerbetreibenden Städte. *Meer, See.*  
Umgekehrt im Osten: ausweichen in die Wälder u. Steppen.  
im Westen die aktivsten kühnsten u. initiativsten Elemente  
der Bauernschaft wurden Handwerker, <sup>Kaufleute</sup> gingen in die Städte..  
im Osten wurden sie Kolonisatoren, Grenzbewohner, Kosaken... ja  
Händler nur Minderheit..

e) im Westen rasche soziale Differenzierung,  
im Osten durch Expansion gestoppt u. verwischt... langsame Ent-  
wicklung wirtschaftlich  
Klassenbeziehungen ungeformt  
innere Geschichte ohne Reichtum ....

grandiose  
Wider-  
sprüche

f) Rußland zwischen Europa u. Asien - nicht nur geographisch,  
sondern auch sozial und historisch. Unterschied sich von  
beiden, näherte sich aber in verschiedenen "pochen diesem  
oder jenem Pol. Osten brachte das tartarische Joch, das wich-  
tiges Element in den Aufbau des russ. Staates einging  
Westen war ein gefährlicher Feind, zugleich aber Lehrer!  
Der ökonomische u. militärische Druck d. Ostens verhinderte  
die Ausbildung der östlichen Formen in Rußl.

g) Feudale Beziehungen in Rußl. - von alten Forschern bestritten,  
kann jetzt als nachgewiesen angesehen werden. Grundelemente die-  
selben wie im Westen. Aber der wissenschaftliche Streit beweist  
schon, daß der russ. Feudalismus unreif, ungeformt, dürftig in  
seinen Kulturdenkmälern war.

h) Historisches Gesetz lautet: einrückständiges Land eignet sich  
die materiellen u. geistigen Errungenschaften  
der fortgeschrittenen Länder an...



Allerdings reproduziert es nicht sklavisch alle Etappen dieser Entwicklung. [Die alte Theorie der Wiederholung historischer Zyklen - Vico u. seine späteren Anhänger - stützten sich bei Formulierung dieses Gesetzes auf Beobachtungen alter vorkapitalist. Kulturen, die in sich zumeist abgeschlossen waren. Provinzieller und episodischer Charakter... des Prozesses vorhanden...]

→ Kapitalismus bedeutet Überwindung dieses Zustandes. Universalität u. Permanenz kommt in die Menschheitsentwicklung... nicht von Beginn an, wohl aber im Zuge seiner Entfaltung. Damit wird einfache Wiederholung der einzelnen Entwicklungsphasen ausgeschlossen (möglichst)

die rückständigen Ländern halten die Reihenfolge nicht ein: das Privilegien der historischen Verspätung erlaubt oder zwingt besser, sich das Fertige vor der bestimmten Zeit anzueignen - eine Reihe von Zwischenetappen zu überspringen

→ "Die Entwicklung einer historisch verspäteten Nation führt führt notgedrungen zu eigenartiger Verquickung verschiedener Stadien des historischen Prozesses." im Gesamten erhält der Prozeß dadurch einen nicht-planmäßigen, verwickelten, einen kombinierten Charakter

→ Das allgemeinste geschichtliche Gesetz

Gesetz der ungleichmäßigen Entwicklung d. Kapitalis  
erhält zeigt sich am krassesten in der Entwicklung historisch verspäteter Länder

Was besagt das Gesetz d. ungleichmäßigen Entwicklung?

Ungleichmäßigkeit ist in der ganzen Geschichte d. Menschheit zu beobachten, besonders aber im Kapitalismus-Vielfalt der historischen Faktoren, die diese ungleichmäßige Entwicklung bedingen von Ländern u. Nationen--- Kap. entwickelt hohes Niv.  
- kann nicht näher eingehen--- d. Technik u. schließ zugleich die Welt durch ökon. Entwickl. zusammen, wobei er ausgeht von total verschiedenen Stufen d. Entwicklung

→ So ergibt sich ein zweites Gesetz: das der kombinierten Entw. für die verspäteten Länder

besagt { Annäherung verschiedener Entwicklungsetappen  
Verquickung einzelner Stadien  
Amalgam - Mischung alter u. neuer Formen eigen-  
*Krasse Widersprüche Spann.* artig. .

Beispiel für Gesetz d. kombin. Entwicklung: die Entwicklung u. Geschichte russ. Industrie

spät entstanden, wiederholt sie nicht die Entwicklung der fortschgeschrittenen Länder, sondern reihte sich in diese Entwicklung ein, indem sie die neuesten Errungenschaften der eigenen Rückständigkeit anpaßte - Etappen, die im Westen Jahrzehnte erfordert hatten, wurden übersprungen...

Das führt zu einem höchst widerspruchsvollen Charakter des Assimilationsprozesses.... nur einen hervorheben: Gegen Ende



( 11 )

d. 19. Jahrh. wurden europäische Rüstung u. europ. Anleihen in Rußl. eingeführt - beide führten aber zur Festigung des Zarismus, der wieder seinerseits die Entwicklung d. Landes hemmte...

→ Diese Gesetz d. kombinierten Entwicklung beachten, wer die Entwicklung Rußlands vor 1917 usw. sowie aller anderen rückständigen Länder erfassen u. verstehen will.

Nun zurück zu Rußland. Wichtiges Merkmal: eine reiche Entfalt. bürgerlichen Entwicklung wie im Westen fehlte

a) Feudalismus schon karg fand seinen Ausdruck in Mangel echt mittelalterlicher Städte als Handwerks- u. Handelszentren  
Trennung d. Handwerks von Bauern-Ackerbau hatte nicht stattgefunden - Städte waren konsumierende Handels- u. Verwaltungszentren, aber nicht produzierend

b) Damit Möglichkeit einer Reformation verschlossen

d.h. Schaffung eines den bürgerl. Bedürfnissen angepaßten ~~Bürgerl.~~ Christentums..

Sektenwesen bleibt erhalten.. Pugatschowtschina konnte sich mangels Handwerker ~~1775~~

in d. Städten nicht zur Reform. erheben

c) Parallel 1525 Bauernaufstand d. Pugatschowtschina 1775

ohne Handwerker in Städten konnte nicht Bauernkrieg entwickeln...

d) Besonders zeigt sich Gesetz d. kombin. Entwickl. in Entwickl. der Industrie: während diese vor d. Kriege bereits in mancher Beziehung dem Lehrmeistern voraus war - Konzentration Großbetriebe 1914 USA: Riesenunternehmen mit über 1000 Mann .... 18 % der gesamten Arbeiterzahl, in Rußl. aber 41 % ! - verträgt sich schlecht mit Rückständigk. - widerlegt sie "dialektische Ergänzung" der Rückständigkeit R.s aber nicht:

e) Finanzkapital: Verschmelzung von Bank- u. Industriekapital bald nirgends so kompakt durchgeführt wie in Rußl. bedeutete aber gleichzeitig Abhängigkeit vom Auslande

f) Soziale Folgen: hohe Konzentration bedeutete, daß Zwischenschichten fehlten zwischen kapital. Spitzen u. breiten Volksmassen Bourg. ausländisch... innen schwach.. europ. Demokratie stützte daher den Zarismus gegen russ. Demokratie!

russ. Bourg. erwies sich in ihrer frühen Geschichte zu unreif, um die Reformation durchzusetzen - in ihrer späten zu überreif, ~~am~~ als die Zeit der Revol. gekommen war...

g) Russ. Prol. ging daher nicht aus der Stadt, sondern aus dem Dorf hervor. Sprunghaft entstanden, nicht wie im Westen durch Jahrhunderte hindurch... keine traditionellen zünftlerischen Bindeungen, mit jähem Bruch mit Western deshalb besonders empfänglich für kühnste revol. Gedanken

russ. Bourg. erwies sich unfähig, die Führung des Prol. zu übernehmen, da dieses rasch den Gegensatz spürte u. ihr feindlich gegenüberstand - auch nicht Bauernschaft - da sie mit tausenden Fäden mit alter Gutsbesitzerherrschaft verbunden war... jede Erschütterung des Eigentums fürchtete...



So stand also am Beginn d. 20. Jahrh. fest, daß Rußl. noch nicht die demokratischen Aufgaben, , die die klass. bürgerl. Revol. im Westen bereits im 17. u. 18. Jahrh. realisiert hatten, gelöst hatte. Verspätete bürgerliche Revol. stand unmittelbar auf Tagordnung.

*Stets im Auge behalten:*

in einem Lande, das infolge der kombin. Entwicklung krasse Widersprüche auf allen Gebieten aufwies wo <sup>der</sup> die herrschende Absolutismus alles zu ersticken suchte

die einheimische Bourg. schwach war, abhängig vom Auslande u. ohne Stütze in den Volksmass. u. diesen feindlich gegenüberstand, selbst eine Erschütterung d. feudalen Eigentums fürchtete ...

das Prol. jung, zahlreich, hochkonzentriert, ohne zünftlerische Traditionen, verbunden mit seiner Basis im Dorf, zugänglich den kühnsten revol. Gedanken...

*bedeutungsgemäß  
von Kolloraten in  
ihren Händen zu kon-  
zentrieren gätfel,  
umfaut an die Spitze  
der Nation zu fallen (20. Febr.)*

Hier nun treten wir in die eigentliche Behandlung unserer Theorie d. perm. Revol. ein: wir stehen vor der Rev. von 1905, die Trotzki den Prolog zu den Revol. vom 1917 nennt: alle Elemente des Dramas sind gegeben, nur werden sie nicht bis zu Ende geführt

Russ.-jap. Krieg hatte Zarismus schwer erschüttert auf dem Hintergrund der Massenbewegung jagte die liberale Bourg. durch ihre Opposition der Monarchie Angst ein Arbeiter organisieren sich unabhängig von Bourg. in den ertsmals entstehenden Sowjets - Räten Bauernschaft erhob sich mit der Losung :Boden! Bauern u. revol. Truppenteile neigten zu den Sowjets, die im Augenblick des höchsten Aufstiegs der Revol. offen dem Zarismus die Macht streitig machten... so traten sämtliche sozialen revol. Kräfte auf den Plan, noch ohne Erfahrung u. Zuversicht

Liberales schreckten zurück, als sich zeigte, daß man den Zarismus nicht nur erschüttern, sondern auch stürzen Volke dazu bereit--- Bruch der Bourg. mit d. Volke rettete den Zarismus, konnte Bewegung - Truppen spalten, Arbklasse niederwerfen Bauern ebenso... Zarismus konnte sich behaupten, wenn auch erschüttert...



**S. 13 bis S.16 fehlend**



Die russ. Revol. wird <sup>so</sup> Vorspiel der soz. Revol. in Europa sein - als Teil, Element der siegreichen Weltrevol.

-- erst diese kann den Sieg in einem einzelnen Lande endgültig sichern, ja erst von diesem Siege im internationalen Maßstabe aus kann vom Beginn der sozialist. Weltentwicklung gesprochen werden. *Arg*

So wird also die Revolution permanent sein

a) unwältzend auf allen Gebieten: { ökonom.- sozial- kulturell *des von der Rev. eingriff. Ld.*

b) den nationalen Rahmen sprengen  
immer weiter treibend

c) bis im internationalen Maßstab die sozialistische Gesellschaft <sup>erstlos</sup> errichtet sein wird -- *restlos*

ihre Epoche, die der perm. Revol., umfaßt also tatsächl. ein ganzes geschichtliches Zeitalter - das der sozialist. Rev.

Hat diese Revol. einmal begonnen

so wird sie nicht mehr Halt machen, treibt sie vorw.

gleich welche Etappe sie erreicht hat

keine politische Eroberung, Errungesch. .

dieser oder jener Art, keine

Reform wird sie aufhalten

bis nicht alle ihre Möglichkeiten u. Triebkräfte erschöpft sind

bezieht sich auf Entwicklung im Innern eines einzelnen Landes als auch auf internation.

Ausbreitung..

1903 Progr.

Die letzte Grundlegung dieser Theorie heißt:

Angesichts der Weltentwicklung der kapital. Prodkräfte kann die russ. Bourg. aus Furcht vor der Arbklasse den Sieg der bgl. Revol. nicht mehr sichern - daher muß das Prol. die Führung des rev. Kampfes übernehmen, sich an die Spitze der Bauernschaft stellen, die unfähig ist, politisch selbständig u. unabhängig zu handeln, sondern der Führung bedarf

dh. im einzelnen rückständ. Land häufen sich gerade die krass. Widersprüche an  
Prol. einzig revol. Klasse - nicht Bourg.  
in seiner prol. Revol. löst es (1. Etappe)  
die bgl. Aufgaben, um dann sozialist.  
Aufg. - - - -

Grundleg. Ausgangspunkt  
revol. Charakter  
unserer Epoche



# Rekapitulation!

1

## Menschewiki:

Plechanow wies schon 1880-90 nach, daß Rußl. keine andere Entwickl. durchmachen wird als die "profanen" Nationen trennte aber scharf Etappe der bürgerl. Revol.

und .... 2) sozialist. Revol., die in weiter Ferne....

sah für jede dieser Etappen ein eigenes charakterist. ~~andere~~ Kräfteverhältnis voraus

für bürgerl. Revol. muß sich { Prol. verbünden mit  
(Schule d. Demokr. } lib. Bourg. - um Demokr...  
lange kapitalist. Entwickl. Bahn zu brechen, erst Jahrzehnte  
später, auf viel höherem Niveau der kapit. Entwickl.  
sei soz. Revol. möglich

Axelrod: "Rußlands soziale Verhältn. sind nur für die bürgerliche Rev. reif - daher mit lib. Bourg. gegen den gemeinsamen Feind, den Zarismus, Großgrundbesitz."

Plech. "kommende Revol. eine bürgerl. Revol., daher müssen wir auf die Machtübernahme verzichten."

Grundfehler : schrieben der lib. Bourg. noch eine revol. Rolle zu  
Erkannten nicht, welche Bedeutung die Tatsache hatte, daß die Sozdem. jedesmal auf Kosten der lib. Bourg. wuchs!

Inhalt d. Revol. wurde von vorneherein abgestimmt auf Reformen die mit den Interessen der lib. Bourg. vereinbar waren...

Agrarfrage noch behandeln...

1870



Bolschewiki:

Gingen ganz anders an die Frage heran als die Menschew.  
prinzipielle Kluft ~~tennte~~ sie: Verhältnis zur lib. Bourg.

Sie stimmten mit Mensch. überein im bürgerli. Charakter d. Rev.  
stellten sich ihnen entgegen in Stellung d. Prol. zur lib. B.  
Rolle d. Prol. in d. Rev.

Kernpunkt: Russ. Bourg. ist außerstande, die eigene Revol.

zu Ende zu führen, *führt Prol. zu*

viel konsequenter als Plechanow rückte Lenin die

Agrarfrage ins Zentrum:

Lenin "Der Kern der russ. Revol. ist die agrarische (Land)frage  
Auf Sieg oder Niederlage der Rev. ... muß nach der Art u.  
Weise geschlossen werden, in der die Situation der Massen  
in ihrem Kampf um den Boden eingeschätzt wird" ... ~~Lenin~~

Was forderten die Mensch. hier? "Kommunalisierung des Bodens"  
*alte Progr.* er sollte den Großgrundbesitzern  
*tastete Großgrundbes.* genommen u. demokrat. Gemeinde-  
*nicht an!* verwaltungen übergeben werden

Bolsch.:

wie Plechanow hielten sie Bauernschaft für Kleinbgl.  
Klasse (in ihrer Majorität)  
und das bäuerliche Agrarprogramm für das Progr. ~~des~~  
bürgerl. "ortschritts"

Bolsch. forderten die "Verstaatlichung"-Nationalisierung  
des Bodens, was nur unter der Voraussetzung möglich  
war, daß alle Macht dem Volke gehörte

Boden sollte den revol. Bauernkomitees übergeben werden -  
die sich ihn vielmehr nahmen

die verfassungsgebende Nationalversamml. sollte dann ein  
Enteignungsgesetz gegen den Großgrundbesitz erlassen

Lenin: "Die Nationalisierung ~~ist~~ ist eine Maßnahme der Bourg.

Sie wird der Entwicklung des Kapitl. einen Anstoß  
geben, indem sie den Klassenkampf verschärft, eine  
vollständige Ausnutzung des Bodens ermöglicht,  
Kapital in die Landwirtschaft einströmen läßt und  
den Brotpreis senkt," auf dem Vereinigungsparteitag)  
1906)

*Stockholm*



Lenin  
Bolschewiki Agrarprogramm stützt sich auf Bauernaufstand  
und ~~in~~ einer vollendeten bürgerl.-dem.Revol."

- a) Einig mit Plechanow darin,  
daß Rev. nicht nur am Beginn, sondern auch am Höhepunkt  
eine bürgerliche Revol. sein werde

drei Walfische verwirklichen:

Grundforderungen d. Sozdem. { Republik

Ent Zerschlagung d. Großgrundbesitzes { allgem. Wahlrecht

Achtstundentag

Sturz d. Zarismus

- b) Anders als Mensch. sagte Lenin aber, daß die Agrarrevol.  
nicht von der lib. Bourg., sondern von der rev. Bauernschaft  
gemacht werden wird, von Bauernmassen Prolet. Massen

~~zwei Wege für die Bauernmassen: folgen sie der lib. Bourg., dann  
bleibt Revol. auf halbem Wege stehen  
rollt schließlich wieder zurück  
folgen dem Prolet.:~~

zentrale  
strateg.  
Gedanke

d. Bolschewiki:

- Prolet. muß daher Bündnis mit den Bauernschaft eingehen -  
um dem Revol. durchzuführen - werde so ~~eine~~ bürgerl. Revol.

- 1) vollenden - Form: dekomrat. Diktatur d. Arb. u. Bauern -  
2) könne aber nicht vorgehen zur sozial. Revol.  
3) sondern selbst die demokr. Errungenschaften nur  
behaupten, wenn sozial. Revol. im Westen zu Hilfe  
kommt.

Aufgabe: Dieses Bündnis strebe den Sieg der bürgerl. Revol. an  
Ziel: sei nichts anderes als demokr. Diktatur der Arb. u. Bauernschaft

fege den Boden rein vom Großgrundbesitz, den Resten  
Sturz d. Zarismus der Leibeigenschaft, allen asiatischen  
modern-bürgerl. "ußl. Demokratisierung d. wirtschaftl. polit.  
Beziehungen in Grenzend. büegr. bürgerl.  
amerikan. Entwickl. - keine Eigentums  
preußische!

Warum eine Diktatur? - viel verzweifelter ~~die~~ Widerstand d. Zar.  
aber diese Dikt. greift nicht kapitalist. Grundlagen  
an! wird Boden radikal umverteilt, Konsequenz d. Dem.  
vor allem aber revol. Brand - Europa -

Bolschewiki sagten also, wenn man zusammenfaßt - seit 1904 unermüdlich  
wir stehen vor bürgerl. Revol. im Zentrum steht Agrarrevol.  
aber nicht die lib. Bourg. ist imstande, diese durchzu-  
führen, sondern nur das Prolet. im Bunde mit der Bauernschaft

Seit  
1904



die demokr. Diktatur der Arb. u. Bauern stellt sich die Aufgabe, die bürgerl. Revol. durchzuführen - Sturz d. "ar. usw. usw. *siehe oben*

aber ~~Prolet.~~ *Prolet.* kann nicht daran denken, die soz. Revol. zu machen, denn sonst einen Krach erleben, *Abenteur.*

~~Rußl. reif, um seine bürgerl. Revol. zu machen~~

→ die russ.-bürgerl. demokr. Rev. kann aus eigenen Kräften siegen, aber unter keinen Umständen wird sie ihre Errungenschaften aus eigenen Kräften aufrechterhalten können und ausbauen können. Das ~~kann~~ sie nur mit Hilfe einer sozial. Revolution im Westen - in Europa!

Prolet. muß sich klar sein über den bürgerl. Charakter der Revol. seine Diktatur -

~~Lenin~~: auf den Einwand der Menschewiki: Solange die gesellschaftl. Verhältnisse Bedingungen in Rußl. keine sozialist. Revol. erlauben, darf das Prolet. ~~nicht~~ die Macht ergreifen, das wäre ein Unglück... zuerst muß sich der Kapitalismus voll entfalten, bürgerl. Verhältnisse

*undialekt. - schaffen, Reifung d. Prolet. zur sozialist. Revol. -*  
*vulgar-evolutionistisch*

erwiderte Lenin: das würde stimmen, wenn Prolet. nicht verstünde, daß es sich um eine demokr. d.h. bürgerliche Revol. handelt

Den klaffenden Widerspruch zwischen den

Klasseninteressen ← und → den objektiven Beding.  
des Prolet. *in Rußl.*  
~~prolet. sozial. Rev.~~

"freiwill. Selbstbeschränkung des Prolet."  
im freiwilligen Asketismus - Beschränkung seiner der politischen Roll-e des Prolet.

wobei allerdings Lenin keine lange Epoche bürgerl. Entwickl. in Rußl. annahm, sondern bereits dem Prolet. die Aufgabe stellte,

eine solche Pol. einzuschlagen, die ~~den bürgerl. Sieg~~ *sozialist. Rev. vorbereite -*  
*(aber internat. Aspekt entscheidend)*  
*- wobei) die durch den prolet. Sieg in*  
*Rußl. angeführte europ. Revolution*  
*entscheidend ermöglichen*  
*ihm das ~~erreichbar~~ werde.*



*hier* Hinweis auf ein Element - Jakobinerdiktatur: die - *Analogie* - siehe Kautsky - dann, nachdem sie ihre geschichtliche Rolle erfüllt hatte, nämlich totales Hinwegfegen der letzten feudalen Reste -, wieder von der Bühne wegtrat .....

*jetzt* ~~hier~~ sollte Prol. das tun - im revol. Bündnis mit Bauernmassen Boden reinfegen für Entfaltung des Kapitalismus, ~~da~~ dann Macht abtreten --- wobei es die Errungenschaften der bürgerl. Demokr. nur behaupten konnte, wenn europ. Revol. - prol. - siegte... erst im Zusammenhang mit dieser könne dann russ. Prol. zur sozialist. Rev. vorgehen...

Wer aber diese bolschewistische Strategie d. Revol.

vergl. ~~nicht~~ mit der menschowistischen, wird ihren

|                                                                  |                                                                                                                                                     |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| a) Mensch.                                                       | b) <u>tief-revol. Charakter</u> zu=den gegenüber dieser gewahr:                                                                                     |
| Vertrauen zur lib. Bourg.                                        | ← keinerlei Vertrauen in die lib. Bourg.                                                                                                            |
| Agrarfrage im Rahmen der bgl. kleinbgl. Demokr.                  | ← volle revol. Orientierung auf die großen landarmen Bauernmassen                                                                                   |
| <del>von</del> <u>Macht: Bourg.</u> Aufstand, aber bürgerl. dem. | Aufstand des Prol. zusammen mit Bauernaufstand                                                                                                      |
| Demokratie <u>Grenze</u>                                         | <u>Macht: Prol. + B. schiff.</u> dem. Diktatur der Arb. u. Bauern, um Bdden <del>neinzufeg</del>                                                    |
| lange Periode d. bürgerl. Entwickl.                              | ← f. bürgerl. Entwicklung <del>wohl</del> , aber durch eigene Revol. wird europ. <sup>Prol.</sup> <del>Revol.</del> zur sozialist Revol. gestoßen - |
| Reifung d. Prol. bis soweit wie westeurop. Prol.                 | die wieder Bedingung für Behauptung der <u>E</u> rrungenschaften in Rußl. und Voraussetzung zur sozial. Rev. Frist wird!                            |

*Dennoch:* Welche Hauptschwäche haftete aber der bolsch. Position  
=====  
dennoch an?

Hier nun setzte die Kritik Trotzki ein - und zwar gleich nachdem  
*1904* Lenin die bolschew. Strategie ausgearbeitet hatte...



Trotzki, damals 24 Jahre,

1904!

a) wies gleich nach Formulierung der bolschew.Theorie darauf hin, daß es dem Prol. einfach aus der Logik des Klassenkampfes heraus völlig unmöglich sein wird, "freiwill.Selbstbeschränk." zu üben. Er illustrierte das am Frage der Arbeitslosigkeit:

Prol. gelangt an die Macht, wird sich wenig um die Differenz zwischen demokr. u. prol. Diktatur ~~schaffen~~ kümmern. Es muß sofort Arbeit für die Arblosen schaffen, durch öff. Arbeiten usw. Das wird sofort große Kämpfe mit Bourg. auslösen, zu Streiks führen ( siehe dann 1905!). Kapital. werden mit Aussperrung antworten. Regierung wird sie zwingen müssen, Betriebe aufzusperren, diese auf Staatsrechnung zu betreiben..was sie auf den sozialist.Weg treibt..

den theoretischen ~~Haupt~~ Ausgangspositionen der beiden Hauptfraktionen der russ. Sozdem. stellte so Trotziki

einen dritten Standpunkt zur Seite

schreibt : "noch in der Morgendämmerung der ersten Revolution formuliert und in jenen Tagen kaum beachtet.."

b) Anfangs 1905 läßt er in Genf eine Broschüre veröffentlichen, die vor dem 9.Jänner geschrieben, sich betitelt: W"Vor dem 9.Jan."

Vorwort dazu schreibt Parvus .

Schrift enthält eine Analyse der polit.Lage, wie sie im Winter 1904 vorlag

- 1) die Kampagne der lib.Bourg. mit Petitionen u. Banketten habe sich erschöpft
- 2) die fortschrittl. Intelligenz, die auf die Lib. gehofft, sei mit diesen zusammen in eine Sackgasse geraten
- 3) die Bauernbewegung schaffe günstige Möglichkeiten für den Sieg der Revol. sei aber nicht imstande, ihn zu erringen
- 4) nur der bewaffnete Aufstand des Prol. könne die Entscheidung bringen, nächster Schritt dazu: Generalstreik.

→ Die mächtige Streikwelle , verknüpft mit bewaffneten Zusammenstößen, bestätigte alsbald die Richtigkeit der strat.Einschätzung der Broschüre..



Parvus las das Manus der ~~B~~oschüre am Tage nach dem blutigen

9. Jänner

begeistert davon, weil Rolle des Prol. - Generalstreik selbst prop.

~~aber als~~

b) 1906 schrieb Trotzki dann  
"Ergebnisse u. Perspektiven" und  
"1905"

dieses schrieb er "in der unmittelbaren Absicht, um die Lösung der  
Machteroberung des Prol. sowohl im Gegensatz

1) zur Lösung der bürgerlich-demokratischen Republik, wie  
sie die Menschewiki vertraten,

2) als auch zur Lösung der Demokr. Diktatur der Arbeiter u.B.,  
wie sie die Bolschewiki vertraten, zu begründen!

Trotzki sucht darin seine Ansicht historisch zu begründen  
und theoretisch zu rechtfertigen

löste helle Entrüstung bei Mehrheit der russ. Marxisten aus  
bei Menschewiki, aber auch bolschew.  
Führern wie ~~M~~ Kamenew, Roschkow..

zu 1) Wendete sich gegen den Menschewismus:

nannte ihn Pseudomarxismus - arbeite mit historischen  
Schablonen u. Analogien zerlege die histor  
Epochen in eine logische Aufeinanderfolge unumstöß  
licher sozialer Kategorien

Feudalismus-Zarism  
Kapitalismus-Demok  
Sozialismus-prol

1905 habe jedoch bewiesen, daß in Rußl. die  
Machtfrage vor dem Prol. gestanden sei  
und das im rückständigsten Land Europas!

Ja! Gerade die Agrarfrage (Halbleibeigenschaft) sei es,  
die dahin treibe - kann nicht ohne Machtergreifung des Prol.  
gelöst werden : was also Dikt. des Prol. bedeutet!

In Rußl, dem rückständigsten Lande, früher als in  
Westeuropa?

jawohl! Gerade die Tiefe der Agrarfrage stellt die  
unmittelbare Perspektive der prol-Dikt.

Damit sei doch bürgerl. Revol. negiert?

Durchaus nicht - aber ihre Dynamik treibe unfehlbar  
zur prol. Diktatur!



(8)

Die verspätete Entwicklung Rußl. bedeute nicht einfache *Abklatsch*,  
Wiederholung der westeurop. Entwicklung, sondern führt zu *tiefen*  
Besonderheiten, die studiert und beachtet werden müssen

diese drücken sich auch aus im Kräfteverhältnis  
der Klassen aus, die sich gegenüberstehen

Russ. Bourg. hatte infolge geschichtl. Verspätung nicht die  
Zeit gefunden, den Zarismus zu liquidieren - bevor sich  
noch das Prol. in revol. Kraft verwandelt hatte  
grundlegende Lehre der polit. Geschichte des 19. Jahrhunderts:

wo das Prol. als selbständige revol. Kraft  
auftritt - dort geht die Bourg. ins Lager  
der Konterrevol. über *1848!*  
je kühner die Massen kämpfen, umso entschiedener  
geht die reaktionäre Entartung der lib. Bourg.  
vor sich!

Plechanow meinte: man dürfe die Bourg.-die Lib. nicht taktlos  
vor den Kopf stoßen" (Lenin gegenüber)

aber gerade darin bestand das Gesetz der Revolution!  
bereits 1905 hatte sich das bewiesen: die lib. Bourg.  
stellte sich nicht an die Spitze der Revol.,  
sondern gegen sie!

(Hinweis siehe: Wachstum der Sozdem. auf Kosten d. Lib.)

Das vorliegende Kräfteverhältnis bedeutete:

- 1) Prol. muß die Führung der Revol. übernehmen
- 2) ~~sich ein~~ revol. Bündnis mit den Bauernmassen herstellen,  
sich an ihre Spitze stellen
- 3) den Zarismus stürzen
- 4) die prol. Diktatur errichten, gestützt auf arme  
Bauernmassen
- 5) die prol. Diktatur wird  
in ersten Etappe die bürgerl. demokr. Aufgaben  
verwirklichen *Agrar*
- 6) dann die sozialist. Aufgaben beginnen  
"also Hinüberwachsen in die soz. Revol."
- 7) die erst vollendet in intern. Arena



Hier nun Vergleich mit der bolschewistischen Position:

Volle Übereinstimmung in: a) ~~lib. Bourg. kommt nicht in Frage~~ <sup>bürgerliche Revol. unmittelbar bevorstehend</sup>  
folgenden Punkten als Führerin der Revol.

b) lib. Bourg. aber nicht Führer!  
führende Rolle: Prol.

c) revol. Bündnis mit Bauernmassen

d) revol. Massenansturm gegen den Zarist.  
Absolutismus

hier nun trennen die Wege sich:

A) Lenin

"Demokr. Diktatur  
der Arbeiter u. Bauern"  
weiterer Weg: Abstinenz d. Prol.  
revol. Westeuropa  
auf die Trotzki hinwies:  
sozialist. Rev. beginnen

zwei Fragen

B)

Trotzki: prol. Diktatur, die ist,  
die bürgerl. Aufgaben  
dann Hinüberwachsen..  
sozialist. Aufgaben  
Prolog z. sozial. Rev. in Eur.

Frage a) ~~Widerspruchsvoller Begriff "Dem. Diktatur"~~

Welche Wurzeln diese  
Verschiedenheit?

In der Bauernfrage, dieser  
zentralen Frage der  
russ. Revol.

Aber wichtig, genau  
zu wissen, worin diff.



gehen wir aus vom

~~Widerspruchsvolle~~ Begriff "Demokr. Diktatur. d. Prolet. u. d. B." seit Bauernkrieg

Eigentlich eine Diktatur der gesamten Bauernschaft und d. Prolet.  
also mit Beteiligung des Prolet.

Lenin spricht ~~dabei~~ von "revol. Macht der Bauernschaft"  
aber die Lehre der polit. Geschichte Europas lautete,

daß Bauernschaft ohne Führung einer städt. Klasse  
zu einer selbständigen Machttrolle unfähig ist —

nur ~~zusammen mit~~ <sup>unter Führung</sup> einer städt. Klasse : Bourg. oder Prolet.  
lib. Bourg. aber unfähig zu führen, daher nur Prolet...  
rein logisch genommen, konnte es natürlich keine

andere Macht geben als die der Bauernmassen u. des Prolet.

konnte auch mangels Reife der objekt. Bedingungen

das Prolet. nicht die Macht ~~haben, sondern~~ behaupten, sondern  
nur als Motor wirken, dann aber "verzichten" auf Macht

hier wird künstliche Konstruktion sichtbar: freiwillige Selbst-  
beschränkung ... des Prolet.

Trotsky sagt:

"Im Rahmen der bürgerlichen Revol. Ende des 18. Jahrhunderts,  
die zur objektiven Aufgabe die Herrschaft des Kapitals hatte,  
erwies sich die Diktatur der Jakobiner als möglich. In der  
Revolution zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die nach  
ihren unmittelbaren objektiven Aufgaben ebenfalls bür-  
gerlich ist, zeichnet sich als nächste Perspektive die Un-  
vermeidlichkeit oder wenigstens doch die Wahrscheinlichkeit  
der politischen Herrschaft des Prolet. ab. Daß diese Herr-  
schaft nicht eine flüchtige "Episode" bleibt, wie einige  
~~reale Philister~~ hoffen, dafür wird das Prolet. selbst sorgen"

Trotsky sagte:

(Entweder folgt Bauernschaft der lib. Bourg. — dann bleibt Revol.  
stecken, rollt schließl.  
wieder zurück..

(oder folgt dem Proletariat ....dann wird die Revol. unvermeidl.  
den bürgerlichen Rahmen  
sprengen.

"Gerade auf diesem besonderen Verhältnis  
zwischen den Klassen in einer verspäteten  
bürgerlichen Revol. Gesellschaft beruhte  
die Perspektive d. perm. Revol."



*wirkliche* sozialistische Verbündete sind lediglich  
westl. Prol. und halb-prol. Schichten d. Dorfes

hätte Lenin wirklich in der Bscht einen sozialist. Verbündeten gesehen, dann hätte er nicht den mindesten Grund gesehen gehabt, auf dem bürgerl.-demokr. Charakter der Regierung zu bestehen u. die "dem. Diktatur d. Prol. u. d. Bscht" auf die demokr. Aufgaben zu beschränken. Gerade weil die Bscht so übermächtig war, schloß Lenin auf die Unmöglichkeit der sozialist. Revolution.

Erst Stalin machte die Bscht an sich zu einem Verbündeten d. Prol., der automatisch den Sieg d. Soz. sichere - weil Bürokratie so den internationalen Faktor ("Soz. in einem Lande") leugnete.

in Wahrheit sichere an sich allein dieses Bündnis nicht den Sieg d. Soz., sondern nur zusammen mit dem internat. Sieg der Revol.!

siehe Lenin; "Ohne Unterstützung durch die prol. Revol. im Westen ist die Restauration in Rußl. unvermeidlich!"



~~Der~~ ~~5~~

Lenin spricht von Trotzki's "Unterschätzung der Bauernschaft" .. (Hauptargument später d. Stalinisten.)

weil <sup>too</sup> die selbständige bürgerl.-demokr. Rolle der Bscht nicht genügend anerkannte, ihre Fähigkeit, ihre eigene Herrschaft zu errichten und so der Errichtung der prol. Diktatur Widerstand zu leisten. *bezweifelte*

[Zazu: a)

Lenin selbst hat niemals die Bscht als Faktor des sozialist. Fortschritts anerkannt!

das heißt: für einen sozialist. Verbündeten <sup>des Prol.</sup> ~~in der Rev.~~

gerade weil die Bscht so übermächtig war, schloß er auf die Unmöglichkeit der sozial. Revol. in Rußland

1905 spricht er von "doppelter Aufgabe der Marxisten": *sie* unterstützen die Bauernbewegung, soweit "sie revol.-demokr. ist."

"bereiten uns aber vor, gegen sie zu kämpfen, insofern sie sich als reaktionär u. antiprol. herausstellt"

"Ganze Wesen des Marxismus liegt in dieser doppelten Aufgabe.."

sozialist. Verbündete sind ledigl. westl. Prol

und halbprol. Schichten d. Dorfes

b) hätte Lenin Bscht. für einen sozialist. Verbündeten gesehen, hätte er nicht den mindesten Grund gehabt, auf dem bürgerl. Char. d. Rev. u. da "Dem. Dikt. d. 7. u. B." auf dem. Aufgaben zu beschränken. Gerade weil gewaltige Übermacht d. Bscht - schloß Lenin auf Unmöglichkeit d. sozial. Revol.

Also: Lenin + Tro a) einig im Erkennen der ~~gewaltigen~~ <sup>grandiosen</sup> Bedeutung d. Agrarrevolution, einig darin, daß Bscht kein 7) sozialist. Verbündeter uneinig in Einschätzung der selbständ. bürgerl. dem. Rolle d. Bscht, die

P 549/530



Nicht dort also lag die Differenz zwischen Lenin u. Tro...  
wenn Lenin von der Unterschätzung d. Bscht durch Tro ..  
sprach - in der Frage des <sup>Charakters des bäuerlichen</sup> ~~sozialist.~~ Verbündeten  
waren sie sich einig: kein sozialist. Verbündeter -  
ebenso einig in Frage Bedeutung d. Agrarrevol.

*aber* nicht einig: weil Tro... die selbständige bürgerl. demokr.  
Rolle d. Bscht minder einschätzte als Len.,  
ihre Fähigkeit, ihre eigene Herrschaft  
zu errichten u. der Errichtung d. prol. Dikt.  
sich zu widersetzen..

hier lag die Differenz... Lenin schätzte diese Fähigkeit für  
größer ein...

weitere  
Nur die Erfahrung konnte endgültig entscheiden, welche  
Einschätzung richtiger - und sie hat Tro.. recht gegeben,  
wie das ja auch Len. später anerkannt hat (*gegenüber Toffe*)

Trotzki spricht von der algebraischen Formel der Revol.

die erst durch die Erfahrung konkreten Inhalt - besondere <sup>2</sup>  
erhalten mußte.. 1917 *okt.* *Züge*

Siehe Zitat auf Seite 10: daß diese Herrschaft d. Prol.  
nicht flüchtige Episode bleibt.. wird Prol.  
selbst sorgen.

~~Formel~~ zusammenfassend der perm. Revol.: konzentrierte Formel

mit Worten Tro.. selbst:

a) der vollständige Sieg der demokratischen Rev. in Rußl.  
ist vorstellbar nur unter der Form d. prol. Diktatur  
Diktatur d. Prol., das sich auf <sup>die</sup> Bauernschaft  
stützt.

b) Dikt. d. Prol. setzt unvermeidlich nicht nur demokr., sondern  
auch sozialist. Aufgaben auf die Tagesordnung setzt, wird gleich-  
zeitig

c) der internationalen sozialist. Revol. einen starken Impuls geben  
nur der Sieg d. Prol. im Westen wird Rußl. vor bürgerl. Restauration  
bewahren und ihm Möglichkeit  
d) geben, den sozialist. Aufbau zu vollenden.. nur im internat. Rahmen



Diese internationale Perspektive hatte bereits das Parteioprogramm von 1903 <sup>gegeben</sup> ~~untermauert~~, ~~als es aussprach~~:

"Die Entwicklung des Warenaustausches hat eine so enge Verbindung zwischen der Völkern der zivilisierten Welt hergestellt, daß die große Befreiungsbewegung des Proletariats international werden mußte und längst geworden ist.."

In Lenins Konzeption .....bürgerl.dem.Revolution in "ußl.  
dem. Dikt.d.Prol.u.d.Bschft  
russ.dem.Revol. kann aus eigenen  
Kräften siegen-aber ihre Errungsch.  
nicht aus eigenen Kräften behaupten, das nur  
mit Hilfe der soz.Revol. in Westeuropa..

In Trotz....Konzeption: die russ.Rev., die unvermeidl. zur  
prol. Diktatur führt, wird europ.-soz.Revol.  
mächtigen Impuls geben..aktiver Faktor, wenn man will..

*vorhin: Hilfe! (Len.)*

siegreiche russ. Revol. wird so als Teil, Glied "Element der  
siegreichen Weltrevolution (- in beiden Konzeptionen..-)

sein -

erst diese kann den Sieg in einem einzelnen Land  
wirklich sichern

So wird die Revol. permanent sein auf allen Gebieten, unwältend  
ökonomisch - sozial - kulturell

bis die soz.Gesellschaft im Weltmaßstab errichtet sein wird.

Alles vorher nur ~~Widerstand~~ widerspruchsvolle Annäherung,  
*ausgehend* von den durch die Revol. geschaffenen Grundlagen. ~~ausgehend~~  
das heißt also: daß die Revol. nicht zu Ende beendet ist nach  
dieser oder jener noch so bedeutenden polit.Eroberung,  
nach Erreichen dieser oder jener sozialen Reform,  
sondern daß sie aus ihrer inneren Dynamik heraus  
weitertreibt, sich unaufhörlich entwickelt bis zur  
restlosen Verwirklichung des Sozialismus

Hat also die Revol. einmal begonnen, so wird sie nicht mehr unterbrochen, ganz gleich, welche Etappe sie erreicht hat.

*Solange nicht alle ihre Triebkräfte u. Möglichkeiten*  
erschöpft sind, treibt sie vorwärts!



Das bezieht sich sowohl auf Inneres eines Landes  
als auch auf ihre internationale Ausbrietung!  
sowohl auf die ökonomische, wie auch auf die soziale u.kult.  
Gebiete...

3 zum Abschluß nun: Wie bewährte sich unsere Theorie? Die Praxis ist  
die Probe auf die Theorie. Wie ist diese ausgefallen?

a) die strategische Linie der perm.Rev. deckt sich vollkommen  
mit der bolschewistischen  
die Gegenformel wurde 1917 glänzend bestätigt

Bis dahin hatte Lenin an seiner Dem.Dikt. festgehalten .  
angesichts der Ergebnisse d. Febr.revol. vollzog Lenin eine  
scharfe Wendung weg von der alten Formel ...siehe Lenin

die "Umrüstung der Partei".... *Lenin Parteitheorie {  
Trotzki Perm.Rev.*

b) ~~denn:~~ die Theorie d.perm.Rev. nicht nur auf Rußl. anwendbar  
sie ist anwendbar, wertvoll für alle zurückgebliebenen  
Länder, besonders für die kolon.u.halbkol. Länder!

Kampf gegen den Stal. ~~entwickelt sich~~ entspann sich  
um die Theorie d.perm.Rev. ihre Anwendung auf China  
{ Stalin - Mao vertraten Theorie der Rev.in 2 Etappen,  
was gänzlich antileninist. war.  
Stalin kehrte aber da nur zu der Haltung zurück,  
die er 1917 Febr. eingenommen...zentrist Verrat  
Niederlage der chin.Revol. die unvermeidl.Folge

c) Wir können heute sagen: überall dort, wo seit dem Okt. die Rev.  
(Volksrevol.) gesiegt hat, <sup>mit</sup> weil Bruch mit stalinist.Linie vollzogen,  
Jugoslawien  
China

überall dort, wo stalinist.Linie beibehalten, Niederlage:  
China 1926/27 ~~...~~ -  
Spanien 1936-39

(können das in Disk.näher)



*Theorie d. perm. Rev.*  
*grundleg.*

Aber nicht nur ~~erste~~ Bedeutung für rückständ. Länder, auch für entwickelte! Wir müssen von der Weltentwickl. d. Prod.kräfte ausgehen- davon, daß Kapital. in die Menschheitsentwickl. <sup>a) Universalität u.</sup>

<sup>b) Permanenz</sup>

gebracht hat, zugleich aber die Gesetze der soz. ungleichmäßigen u. kombinierten Gesetze herrschen...

so daß gesamte Weltentwicklung eine Einheit - natürlich von Widersprüchen- ist, allseitige Abhängigkeit, Wechselwirkung...

Abschließend noch eine vielleicht per <sup>d</sup>antische Sache, aber doch verwendbar:

fünf Gesetze der perm. Revol.

- 1) - Jede Massenbewegung in unserer Epoche - welchen Ausgangspunkt sie auch habe - richtet sich letzten Endes gegen d. Privateigentum  
*bgl. Eigentumsfrage auf <sup>Proplaut</sup> an Prodmitteln.*  
*bgl. Staat <sup>für</sup> Grund. u. Boden*  
das bedeutet, daß es unmöglich ist, mittels demokr. Maßnahmen die Revol. zu beenden ... (Stalin..)

unter Führ. Prol. Dikt. "Hinterwachsen der demokr. in die soz. Rev.")  
jedes Bündnis. Volksfront mit dem Bourgeois Verrat

- 2) - Hat die Revol. einmal begonnen, so treibt sie unaufhörlich weiter, gleich welche Etappe sie erreicht hat, bis alle ihre Triebkräfte u. Möglichkeiten erschöpft sind - steht nicht still (Innern d. Landes internat.)  
bis Soz. interna. res
- 3) - Hat das Prol. die Macht erobert, dann setzt eine perm. Prozeß auf allen Gebieten ein ökonom. sozial  
oft durch Sprünge (*pol. Revol.?*) kulturell }
- 4) - In ~~rückständigen~~ - zurückgebliebenen Ländern steht nicht bürgerl. Revol. unter Führ. d. Bourg., sondern nicht dem. Dikt. d. Arb. u. B., sondern Prol. führt die unmittelbar vorliegende bürgerl. Revol. durch prol. Dikt. durch zu Ende u. leitet sie über in der soz. Revol.

- 5) - *internat. Etappe (heute erreicht) (China)*

*2 Progn. d. In Rev. central Beginn  
findet es kein Ende bis intern Steps  
d. Sozial.*



~~HOFFE~~, daß

~~Haben~~ jetzt einen Überblick gewonnen, Verständnis für Wesen und Bedeutung unserer Theorie ~~Wiedererkennung~~

Privilegien  
verspät. Entw.  
Wie

Wir wollen nicht übersehen, daß sie von genialem Marxisten ~~Trotski~~ eines rückständigen Landes ausgearbeitet wurde - ebenfalls Ausdruck des Gesetzes d. kombin. Entwickl.

Wie Marxismus im 19. Jahrh. entstand in Deutschland, dem rückständ. Lande damals, gestützt auf klassische deutsche Philosophie, die mit Hegel bewußt die Dialektik (wenn auch in idealistischer Form) wiederaufgenommen hatte, ausgearbeitet von jungen genialen Schülern Hegels  
Wie Bolschewismus Ende d. 19. Jahrh., Beginn 20. Jahrh. in Rußland entstanden, dem rückständ. Lande Europas 1900 ausgearbeitet von Lenin, im Zentrum Parteitheorie

Unsere Theorie d. perm. Revol. krönt, ~~verschmilzt~~ <sup>verschmilzt</sup> sich mit dem Bolschewismus, ~~ist~~ <sup>ist</sup> ebenbürtige Leistung ~~ist~~

~~Geistiges Eigentum~~

wechselseitig genommen  
gegeben

Lenin zu Tode!

Beides zusammen erst ergibt unsere heutige Gesamttheorie

~~unser~~ heutige, theoretische, Fundament

Lenin u. Parteith. + Trotsky's Perm. Rev., ~~schafft~~ ergibt  
den perm. Marxismus unserer Epoche.